

The Triumph of Hope

By Elder Neil L. Andersen
Of the Quorum of the Twelve Apostles

Der Sieg der Hoffnung

Elder Neil L. Andersen
vom Kollegium der Zwölf Apostel

October 2024 general conference

Hope is a living gift, a gift that grows as we increase our faith in Jesus Christ.

Hoffnung ist eine lebendige Gabe, eine Gabe, die wächst, wenn wir unseren Glauben an Jesus Christus vertiefen

My dear brothers and sisters across the world, as we begin this very special time of general conference, the eyes of heaven will certainly be focused upon us. We will hear the voice of the Lord through His servants; we will feel the “guiding, directing, [and] comforting” influence of the Holy Ghost, and our faith will be strengthened.

Three years ago, President Russell M. Nelson began general conference with these words: “Pure revelation for the questions in your heart will make this conference rewarding and unforgettable. If you have not yet sought for the ministering of the Holy Ghost to help you hear what the Lord would have you hear during these two days, I invite you to do so now. Please make this conference a time of feasting on messages from the Lord through His servants.”

The scriptures link three words powerfully together: faith, hope, charity. The gift of hope is a priceless endowment from God.

The word hope is used for many things we want to happen. For example, “I hope it won’t rain,” or “I hope our team wins.” My intent is to speak of our sacred and eternal hopes centered in Jesus Christ and the restored gospel and our “confident expectation[s] of ... the promised blessings of righteousness.”

Meine lieben Brüder und Schwestern in aller Welt, zu Beginn dieser besonderen Zeit, die wir Generalkonferenz nennen, ruhen gewiss die Augen des Himmels auf uns. Wir werden die Stimme des Herrn durch seine Diener vernehmen; wir werden den „führenden, leitenden [und] tröstenden“ Einfluss des Heiligen Geistes verspüren, und unser Glaube wird gestärkt werden.

Vor drei Jahren hat Präsident Russell M. Nelson zu Beginn der Generalkonferenz gesagt: „Reine Offenbarung zu den Fragen in Ihrem Herzen [wird] diese Konferenz lohnend und unvergesslich machen. Sollten Sie sich noch nicht um das Wirken des Heiligen Geistes bemüht haben, damit Sie besser hören, was der Herr Sie an diesen zwei Tagen hören lassen möchte, lege ich Ihnen ans Herz, dies jetzt zu tun. Bitte nutzen Sie diese Konferenz, um sich an Botschaften vom Herrn zu laben, die er durch seine Diener verkündet.“

In den heiligen Schriften werden drei Wörter eng miteinander verknüpft: Glaube, Hoffnung und Nächstenliebe. Die Gabe der Hoffnung ist ein unschätzbare Geschenk von Gott.

Wir verwenden das Wort Hoffnung für vieles, was wir uns wünschen. Zum Beispiel: „Ich hoffe, es wird nicht regnen“ oder „Ich hoffe, unser Team gewinnt“. Ich möchte über unsere Hoffnungen sprechen, die Heiliges und Ewiges betreffen und sich auf Jesus Christus und das wiederhergestellte Evangelium gründen, und über unsere „vertrauensvolle Erwartung [der] Segnungen, die für ein rechtschaffenes Leben

verheißen sind“.

Our Hope for Eternal Life

Our hope of eternal life is assured through the grace of Christ and our own choices, allowing us the remarkable blessing of returning to our heavenly home and living forever in peace and happiness with our Heavenly Father, His Beloved Son, our faithful family and precious friends, and the righteous men and women from every continent and every century.

On earth we experience joy and sorrow as we are tested and proven. Our victory comes through faith in Jesus Christ as we triumph over our sins, difficulties, temptations, unfairness, and the challenges of this mortal life.

As we strengthen our faith in Jesus Christ, we see beyond our struggles to the blessings and promises of eternity. Like a light whose brilliance grows, hope brightens the darkened world, and we see our glorious future.

Hope Comes from God

Since the beginning, our Heavenly Father and His Beloved Son have eagerly blessed the righteous with the precious gift of hope.

After leaving the garden, Adam and Eve were taught by an angel of the promise of Jesus Christ. The gift of hope enlightened their lives. Adam declared, “My eyes are opened, and in this life I shall have joy.” Eve spoke of “the joy of [their] redemption, and the eternal life which God giveth unto all the obedient.”

Just as the Holy Ghost brought hope to Adam, the power of the Lord’s Spirit enlightens the faithful today, illuminating the reality of eternal life.

The Savior sends us a Comforter, the Holy Ghost, a companion bringing faith, hope, and peace “not as the world giveth.”

“In the world,” the Savior said, “ye shall have tribulation: but be of good cheer [keep a brightness of hope]; I have overcome the world.”

Unsere Hoffnung auf ewiges Leben

Unsere Hoffnung auf ewiges Leben ist uns gewiss durch die Gnade Christi und unsere eigenen Entscheidungen, die uns die unvergleichliche Segnung ermöglichen, in unsere himmlische Heimat zurückzukehren und für immer in Frieden und Freude zu leben – bei unserem Vater im Himmel, seinem geliebten Sohn, unserer glaubenstreuen Familie und geschätzten Freunden sowie rechtschaffenen Menschen von allen Kontinenten und aus allen Zeitaltern.

Auf der Erde erleben wir Freude und Kummer, während wir geprüft und erprobt werden. Den Sieg erlangen wir durch Glauben an Jesus Christus, wenn wir Sünde, Schwierigkeiten, Versuchungen, Ungerechtigkeit und die Herausforderungen dieses Erdenlebens überwinden.

Wenn wir unseren Glauben an Jesus Christus stärken, blicken wir über unsere Kämpfe hinaus auf die Segnungen und Verheißungen der Ewigkeit. Wie ein strahlendes Licht erhellt Hoffnung die verfinsterte Welt, und wir sehen unsere herrliche Zukunft.

Hoffnung kommt von Gott

Von Anfang an haben der Vater im Himmel und sein geliebter Sohn die Rechtschaffenen freigiebig mit der kostbaren Gabe der Hoffnung gesegnet.

Nachdem Adam und Eva den Garten verlassen hatten, wurde ihnen von einem Engel verheißen, dass Jesus Christus kommen werde. Die Gabe der Hoffnung erleuchtete ihr Leben. Adam stellte fest: „Mir [sind] die Augen aufgegangen, und in diesem Leben werde ich Freude haben.“ Eva sprach über „die Freude [ihrer] Erlösung und das ewige Leben, das Gott allen gibt, die gehorsam sind“.

So wie der Heilige Geist Adam mit Hoffnung erfüllte, erleuchtet die Macht des Geistes des Herrn auch heute die Gläubigen und lässt sie erkennen, dass es ewiges Leben gibt.

Der Erretter sendet uns einen Tröster, den Heiligen Geist, einen Begleiter, der Glauben, Hoffnung und Frieden bringt, „nicht, wie die Welt ihn gibt“.

„In der Welt seid ihr in Bedrängnis“, sagte der Erretter, „aber habt Mut [haltet am Glanz der Hoffnung fest]: Ich habe die Welt besiegt.“

In times of difficulty, we choose to trust the Lord in faith. We quietly pray, “Not my will but thine be done.” We feel the Lord’s approval for our meek willingness, and we await the promised peace the Lord will send in His chosen timing.

The Apostle Paul taught, “The God of hope [will] fill you with ... joy and peace ... , that ye may abound in hope;” “rejoicing in hope; patient in tribulation;” “through the power of the Holy Ghost.”

A Lesson of Hope

The prophet Moroni knew firsthand about having hope in Christ during tribulation. He explained his harrowing situation:

“I am alone. ... I have not ... whither to go.”

“I make not myself known ... lest they should destroy me.”

Remarkably, in this dark and lonely hour, Moroni records his father’s words of hope:

“If a man have faith he must needs have hope; for without faith there cannot be any hope.”

“What is it that ye shall hope for? ... Ye shall have hope through the atonement of Christ and the power of his resurrection, to be raised unto life eternal.”

My brothers and sisters, hope is a living gift, a gift that grows as we increase our faith in Jesus Christ. “Faith is the substance of things hoped for.” We build this substance—the evidence blocks of our faith—through prayer, temple covenants, keeping the commandments, continually feasting on the scriptures and the words of modern-day prophets, taking the sacrament, serving others, and worshipping weekly with our fellow Saints.

A House of Hope

To fortify our hope in a time of increasing wickedness, the Lord has directed His prophet to dot the earth with His temples.

In schwierigen Zeiten entscheiden wir uns, dem Herrn glaubensvoll zu vertrauen. Wir beten still: „Nicht mein, sondern dein Wille soll geschehen.“ Wir spüren, dass der Herr Wohlgefallen an unserer Sanftmut und Bereitschaft findet, und warten auf den verheißenen Frieden, den der Herr zu der von ihm bestimmten Zeit senden wird.

Der Apostel Paulus hat gesagt: „Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit ... Freude und mit ... Frieden ..., damit ihr reich werdet an Hoffnung“; „freut euch in der Hoffnung, seid geduldig in der Bedrängnis“ „in der Kraft des Heiligen Geistes“.

Eine Botschaft der Hoffnung

Der Prophet Moroni wusste aus eigener Erfahrung, was es bedeutet, in Bedrängnis Hoffnung in Christus zu haben. Er schrieb über seine furchtbare Lage:

„Ich bin allein. ... Ich habe ... nirgendwo hinzugehen.“

„Ich gebe mich ... nicht zu erkennen, damit sie mich nicht vernichten.“

Erstaunlicherweise schrieb Moroni ausgerechnet in dieser finsternen und einsamen Stunde die Worte seines Vaters über Hoffnung nieder:

„Wenn der Mensch Glauben hat, muss er notwendigerweise Hoffnung haben; denn ohne Glauben kann es gar keine Hoffnung geben.“

„Was ist es, das ihr erhofft? ... Durch das Sühnopfer Christi und die Macht seiner Auferstehung [werdet ihr] Hoffnung haben ..., zu ewigem Leben erhoben zu werden.“

Meine Brüder und Schwestern, Hoffnung ist eine lebendige Gabe, eine Gabe, die wächst, wenn wir unseren Glauben an Jesus Christus vertiefen. „Glaube aber ist: Grundlage dessen, was man erhofft.“ Wir schaffen diese Grundlage – die Beweise, die unseren Glauben Stück für Stück aufbauen –, indem wir beten, Tempelbündnisse schließen, die Gebote halten, uns beständig an den Schriften und den Worten neuzeitlicher Propheten weiden, vom Abendmahl nehmen und jede Woche mit anderen Heiligen zusammenkommen, um Gott zu verehren.

Ein Haus der Hoffnung

Um unsere Hoffnung in zunehmend schlechten Zeiten zu stärken, hat der Herr seinen Propheten angewiesen, überall auf der Erde Tempel errichten zu lassen.

As we enter the Lord's house, we feel the Spirit of God, verifying our hope.

The temple testifies of the empty tomb and that life beyond the veil continues for all.

For those who do not have an eternal companion, the ordinances powerfully confirm that every righteous person will receive every promised blessing.

There is sublime hope as a young couple kneels across the altar to be sealed, not just for time but for eternity.

There is an immensity of hope for us in the promises made to our posterity, whatever their current circumstances.

There is no pain, no sickness, no injustice, no suffering, nothing that can darken our hope as we believe and hold tightly to our covenants with God in the house of the Lord. It is a house of light, a house of hope.

When Hope Is Discarded

We shed tears of sorrow as we see the sadness and despair in those who have no hope in Christ.

I recently observed from a distance a couple who at one time had faith in Christ but then decided to discard their belief. They were successful in the world, and they found pleasure in their intellect and the rejection of their faith.

All seemed well until the husband, still young and energetic, suddenly fell ill and died. Like an eclipse of the sun, they had blocked the light of the Son, and the result was an eclipse of hope. The wife, in her disbelief, now felt disoriented, painfully unprepared, unable to comfort her children. Her intellect had told her that her life was in perfect order until suddenly she could see no tomorrow. Her despair brought darkness and confusion.

Hope in Heartbreaking Tragedy

Wenn wir das Haus des Herrn betreten, spüren wir den Geist Gottes, der unsere Hoffnung bekräftigt.

Der Tempel zeugt vom leeren Grab und vom Leben, das jenseits des Schleiers für alle weitergeht.

Für diejenigen, die keinen ewigen Partner haben, bestätigen die Verordnungen sehr machtvoll, dass jeder rechtschaffene Mensch jede verheißene Segnung empfangen wird.

Es herrscht eine himmlische Hoffnung, wenn ein junges Paar am Altar kniet, um nicht nur für Zeit, sondern für alle Ewigkeit gesiegt zu werden.

Wir finden unermessliche Hoffnung in den Verheißungen, die unseren Nachkommen zugesichert werden, wie ihre Umstände derzeit auch sein mögen.

Nichts – kein Schmerz, keine Krankheit, keine Ungerechtigkeit, kein Leid – kann unsere Hoffnung trüben, wenn wir Glauben haben und an unseren Bündnissen, die wir im Haus des Herrn mit Gott geschlossen haben, festhalten. Sein Haus ist ein Haus des Lichts, ein Haus der Hoffnung.

Wenn man die Hoffnung verwirft

Wir vergießen Tränen der Sorge, wenn wir die Trauer und Verzweiflung von Menschen sehen, die keine Hoffnung in Christus haben.

Vor nicht allzu langer Zeit habe ich aus der Ferne ein Ehepaar gesehen, das früher Glauben an Christus hatte und sich dann entschied, seinen Glauben zu verwerfen. Die beiden waren in der Welt erfolgreich und fanden Gefallen an ihrem Intellekt und dem Umstand, dass sie ihren Glauben abgelegt hatten.

Alles schien gut zu laufen, bis der Ehemann, der noch jung und dynamisch war, plötzlich krank wurde und verstarb. Wie bei einer Sonnenfinsternis hatten die beiden das Licht der Welt verdeckt, und die Folge war Finsternis ohne Hoffnung. In ihrem Unglauben fühlte sich die Frau nun orientierungslos, auf schmerzliche Weise unvorbereitet und außerstande, ihre Kinder zu trösten. Ihr Intellekt hatte ihr eingeredet, dass ihr Leben völlig in Ordnung sei, bis sie plötzlich kein Morgen mehr sehen konnte. Ihre Verzweiflung führte zu Finsternis und Verwirrung.

Hoffnung bei einem schlimmen Schicksalsschlag

Let me contrast her painful despair with another family's hope in Christ during a heart-breaking time.

Twenty-one years ago the newborn son of my nephew Ben Andersen and his wife, Robbie, was life-flighted from their Idaho farming community to Salt Lake City. I arrived at the hospital, and Ben explained the severe, life-threatening complications with their baby's heart. We placed our hands on Trey's tiny head. The Lord blessed him with continued life.

Trey had heart surgery the first week of his life, and more surgeries followed. As the years passed, it became apparent that Trey would need a heart transplant. Although his physical activities were limited, his faith expanded. He wrote, "I have never felt sorry for myself because I have always known the importance of having faith in Jesus Christ and a testimony of the plan of salvation."

Trey kept on his phone this well-known quote from President Nelson: "The joy we feel has little to do with the circumstances of our lives and everything to do with the focus of our lives."

Trey wrote: "I have always looked forward to serving a full-time mission, but ... my doctors won't let me serve a mission until at least a year after my transplant. ... I've put my faith in Jesus Christ."

Trey was excited at being accepted into the accounting major at BYU beginning this semester, but even more excited in late July when he received the very anticipated telephone call to come to the hospital for his heart transplant.

"One year," Trey said, "and I will be on my mission."

There were great expectations as he entered the operating room. However, during the surgery there were devastating complications, and Trey never regained consciousness.

His mother, Robbie, said: "Friday had been the most heartbreaking day ... just trying to wrap our minds around it. ... I had stayed up late just trying to process everything. ... But Saturday, I woke up with a feeling of absolute joy. It wasn't just peace; it wasn't denial. I felt joy for my son, and I felt joy as his mother. ... Ben had gotten up

Ihrer schmerzvollen Verzweiflung stelle ich die sich auf Christus gründende Hoffnung einer anderen Familie gegenüber, die ebenfalls großes Leid erlebte.

Vor 21 Jahren wurde der neugeborene Sohn meines Neffen Ben Andersen und seiner Frau Robbie, die in Idaho auf dem Lande lebten, mit dem Hubschrauber nach Salt Lake City in die Notaufnahme gebracht. Ich fuhr zum Krankenhaus und Ben erklärte mir, dass ihr kleiner Sohn schwerwiegende, lebensgefährliche Komplikationen am Herzen hatte. Wir legten die Hände auf Treys kleines Köpflein. Der Herr segnete ihn, indem er sein Leben verlängerte.

In seiner ersten Lebenswoche wurde Trey am Herzen operiert, und weitere Operationen folgten. Die Jahre vergingen und es wurde klar, dass Trey eine Herztransplantation brauchen würde. Obwohl er körperlich eingeschränkt war, wuchs sein Glaube. Er schrieb: „Ich habe mich nie selbst bemitleidet, weil ich immer gewusst habe, wie wichtig es ist, Glauben an Jesus Christus und ein Zeugnis vom Erlösungsplan zu haben.“

Trey hatte folgendes bekannte Zitat von Präsident Nelson auf seinem Handy: „Die Freude, die wir empfinden, hat wenig mit unseren Lebensumständen und vielmehr damit zu tun, worauf wir im Leben den Blick richten.“

Trey schrieb: „Ich habe mich immer darauf gefreut, als Vollzeitmissionar zu dienen, aber ... die Ärzte sagen, dass ich damit bis mindestens ein Jahr nach der Transplantation warten muss. ... Ich setze mein Vertrauen in Jesus Christus.“

Trey freute sich, als er zu Beginn dieses Semesters für den Studiengang Rechnungswesen an der BYU angenommen wurde, aber er freute sich noch mehr, als er Ende Juli den langersehnten Anruf erhielt, dass er für die Herztransplantation ins Krankenhaus kommen solle.

„Ein Jahr noch“, sagte Trey, „dann werde ich auf Mission sein.“

Die Erwartungen waren groß, als er in den Operationssaal gebracht wurde. Jedoch kam es während der Operation zu schweren Komplikationen und Trey wachte nicht mehr auf.

Seine Mutter Robbie sagte: „Freitag war der schlimmste Tag. ... Wir versuchten einfach, zu begreifen, was geschehen war. ... Ich blieb lange wach und versuchte, alles zu verarbeiten. ... Aber am Samstag wachte ich mit einem Gefühl reiner Freude auf. Es war nicht einfach Frieden; es war auch kein Verdrängen. Ich war von Freude für

a lot earlier than me, and when we finally got a chance to talk, Ben had awakened with the exact same feeling.”

Ben explained: “Clarity came to my soul as God taught me through His Holy Spirit. I awoke at 4:00 a.m. and was filled with indescribable peace and joy. How is this possible? ... The passing of Trey is so very painful, and I miss him so much. But the Lord does not leave us comfortless. ... I look forward to a joyful reunion.”

The Promise of Hope

Trey had noted in his journal these words from President Nelson’s general conference talk: “It doesn’t seem possible to feel joy when your child suffers with an incurable illness or when you lose your job or when your spouse betrays you. Yet that is precisely the joy the Savior offers. His joy is constant, assuring us that our ‘afflictions shall be but a small moment’ [Doctrine and Covenants 121:7] and be consecrated to our gain.”

Brothers and sisters, the peace you seek may not come as quickly as you desire, but I promise you that as you trust in the Lord, His peace will come.

May we nurture our precious faith, pressing forward with a perfect brightness of hope. I testify that our hope is our Savior, Jesus Christ. Through Him, all our righteous dreams will be realized. He is the God of hope—the triumph of hope. He lives and He loves you. In the name of Jesus Christ, amen.

meinen Sohn erfüllt und ich verspürte Freude als seine Mutter. ... Ben war schon viel früher aufgestanden, und als wir schließlich miteinander sprachen, stellte sich heraus, dass Ben mit genau demselben Gefühl aufgewacht war.“

Ben sagte dazu: „Meine Seele wurde von Klarheit erfüllt, als Gott durch seinen Heiligen Geist zu mir sprach. Ich wachte um vier Uhr morgens auf und war von Freude und unbeschreiblichem Frieden erfüllt. Wie ist das möglich? ... Es tut so weh, dass Trey verstorben ist, und ich vermisse ihn so sehr. Doch der Herr lässt uns nicht ohne Trost. ... Ich freue mich auf ein freudiges Wiedersehen.“

Die Verheißung der Hoffnung

Trey hatte in sein Tagebuch diese Worte aus einer Generalkonferenzansprache von Präsident Nelson geschrieben: „Es scheint ... unmöglich, Freude zu empfinden, wenn das eigene Kind an einer unheilbaren Krankheit leidet, wenn man seine Arbeit verliert oder wenn der Ehepartner einen betrügt. Dies ist jedoch genau die Freude, die durch den Erretter möglich ist. Seine Freude ist beständig, sie versichert uns, dass unsere ‚Bedrängnisse ... nur einen kleinen Augenblick dauern‘ [Lehre und Bündnisse 121:7] und uns zum Gewinn geweiht werden.“

Brüder und Schwestern, der Friede, den Sie suchen, mag vielleicht nicht so rasch kommen, wie Sie es ersehnen, aber ich verheiße Ihnen: Wenn Sie auf den Herrn vertrauen, wird sein Friede kommen.

Mögen wir unseren kostbaren Glauben nähren und mit dem vollkommenen Glanz der Hoffnung vorwärtsstreben. Ich bezeuge, dass unser Erretter Jesus Christus unsere Hoffnung ist. Durch ihn werden all unsere rechtschaffenen Wünsche wahr. Er ist der Gott der Hoffnung – der Sieg der Hoffnung. Er lebt und er liebt Sie. Im Namen Jesu Christi. Amen.